

Pressemitteilung

Emittentenumfrage 2011 / 2012

Zertifikate-Anleger werden 2012 auf Nummer sicher gehen Emittenten erwarten starke Nachfrage nach Zertifikaten mit Kapitalschutz

Frankfurt a.M., 8. Dezember 2011

Die Anbieter von Zertifikaten rechnen für das Jahr 2012 mit einem starken Sicherheitsbedürfnis der Zertifikate-Anleger. Das ist ein Ergebnis der jährlichen Umfrage, die der Deutsche Derivate Verband (DDV) bei insgesamt 24 Emittenten durchgeführt hat, die zusammen 98 Prozent des Marktes für strukturierte Wertpapiere repräsentieren. Drei Viertel der Emittenten gehen davon aus, dass Produkte mit vollständigem Kapitalschutz wie Strukturierte Anleihen und Kapitalschutz-Zertifikate die gefragtesten Produkte sein werden. 17 Prozent erwarten hingegen eine verstärkte Nachfrage nach Aktienanleihen, während jeweils 4 Prozent der Emittenten glauben, dass Bonus- oder Express-Zertifikate zu den beliebtesten Produktkategorien zählen werden. Mit Blick auf die künftige Struktur der Anlageprodukte waren sich drei Viertel der Befragten einig, dass weiterhin einfach strukturierte Zertifikate das Produktangebot bestimmen.

Indizes als gefragteste Basiswerte

83 Prozent der Emittenten schätzen, dass Indizes als Basiswerte in der Anlegergunst ganz oben stehen werden. 13 Prozent gehen davon aus, dass sich die Anleger am häufigsten für Aktien entscheiden dürften. Keiner der Befragten glaubt, dass Rohstoffe oder Währungen zu den beliebtesten Basiswerten zählen werden. „Bei den derzeitigen Marktverwerfungen geht es den Privatanlegern nicht primär um Gewinne, sie gehen vielmehr auf Nummer sicher, um Verluste zu vermeiden“, sagt Lars Brandau, Geschäftsführer des DDV. „Gerade Kapitalschutz-Zertifikate haben hier ihre Vorteile gegenüber anderen Anlageformen unter Beweis gestellt. Anleger erhalten bei Laufzeitende mindestens den Nennwert zurück.“

Angebot bleibt gleich

Mehr als die Hälfte der Umfrage-Teilnehmer ist sich einig, dass höchstens ein Viertel der Privatanleger, die in Zertifikate investieren, Selbstentscheider sind. 38 Prozent gehen von einem Anteil an Selbstentscheidern von bis zu 50 Prozent aus. Nur 8 Prozent glauben, dass bis zu drei Viertel der Privatanleger ohne Beratung ihre Investition vornehmen.

Die derzeitige Zahl von rund 850.000 Produkten wird nach Einschätzung von 42 Prozent der Befragten im kommenden Jahr gleich bleiben. 33 Prozent gehen von einer Steigerung aus, während 25 Prozent erwarten, dass das Produktuniversum kleiner wird. Anfang Dezember 2011 waren an den Börsen etwa 372.000 Anlagezertifikate und 465.000 Hebelprodukte notiert.

Wettbewerb wird zunehmen

Aufgrund des schärferen Wettbewerbs der Zertifikatebranche wird auch der Druck auf die Zertifikatepreise weiter zunehmen. Zwei von drei Emittenten haben festgestellt, dass sich die Wettbewerbsbedingungen in diesem Jahr verschärft haben. Erwarteten im Jahr zuvor lediglich 17 Prozent einen verstärkten Preiswettbewerb, so rechnet damit nun fast jeder Zweite. Für 30 Prozent wird der Ausbau von Serviceleistungen künftig ausschlaggebend sein. 22 Prozent erwarten, dass sich der Wettbewerb auf die Produktqualität konzentrieren wird.

Mit 61 Prozent geht deutlich mehr als die Hälfte der Befragten davon aus, dass im kommenden Jahr Zertifikateanbieter aus dem Markt ausscheiden. 22 Prozent der Umfrageteilnehmer sind überzeugt, dass die Zahl an Emittenten im nächsten Jahr gleich bleiben wird. 18 Prozent erwarten hingegen, dass neue Anbieter Marktanteile gewinnen wollen. „Wettbewerb heißt Kampf um den Kunden. Sei es mit Preisen, Konditionen, Service oder mit allem zusammen. Im Zertifikatemarkt ist dieser positive Effekt für die Anleger besonders gut sichtbar. Der scharfe Wettbewerb bei Zertifikaten hat dazu geführt, dass viele Produkte in der Regel ohne Verwaltungsgebühren angeboten werden und teilweise nicht einmal mehr eine Differenz zwischen den Kauf- und Verkaufskursen aufweisen“, sagt Dr. Hartmut Knüppel, geschäftsführender Vorstand des DDV.

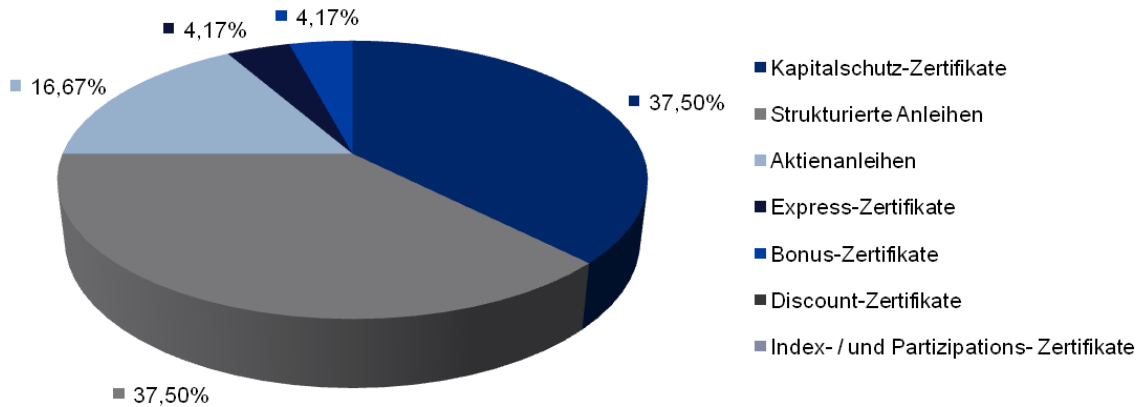
Leicht optimistische Zukunftserwartungen

Die europäische Staatsschuldenkrise beeinflusst seit Monaten ganz wesentlich die Finanzmärkte und hat bei den privaten Anlegern zu einer tiefen Verunsicherung geführt. Angesichts der Marktturbulenzen und unsicheren Marktaussichten geben drei Viertel der Emittenten an, das Zertifikategeschäft in der zweiten Jahreshälfte habe sich schlechter als in der ersten Jahreshälfte entwickelt. Mehr als ein Fünftel der Emittenten haben keine negativen Veränderungen festgestellt.

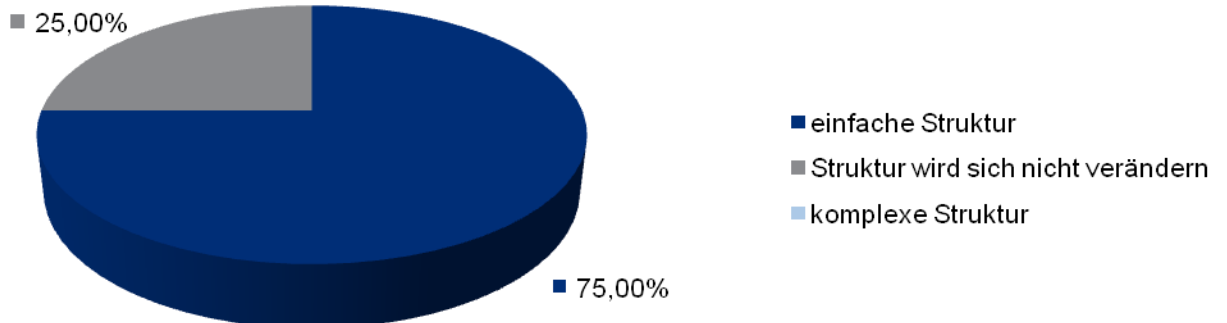
Immerhin geht ein Drittel der befragten Zertifikate-Emittenten für die erste Jahreshälfte 2012 von einer Verbesserung der Marktentwicklung für Anlage- und Hebelprodukte aus. Mit 58 Prozent erwartet die Mehrheit keine Veränderung, und nur 8 Prozent der Teilnehmer gehen von einer Verschlechterung des Zertifikategeschäfts aus.

Emittentenumfrage 2011 / 2012

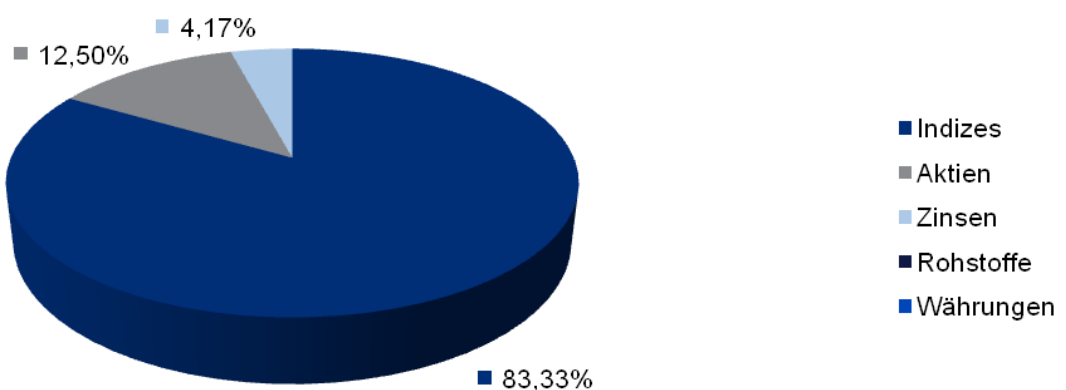
Welcher der folgenden Produkttypen wird im kommenden Jahr den größten Anklang bei den Privatanlegern finden?



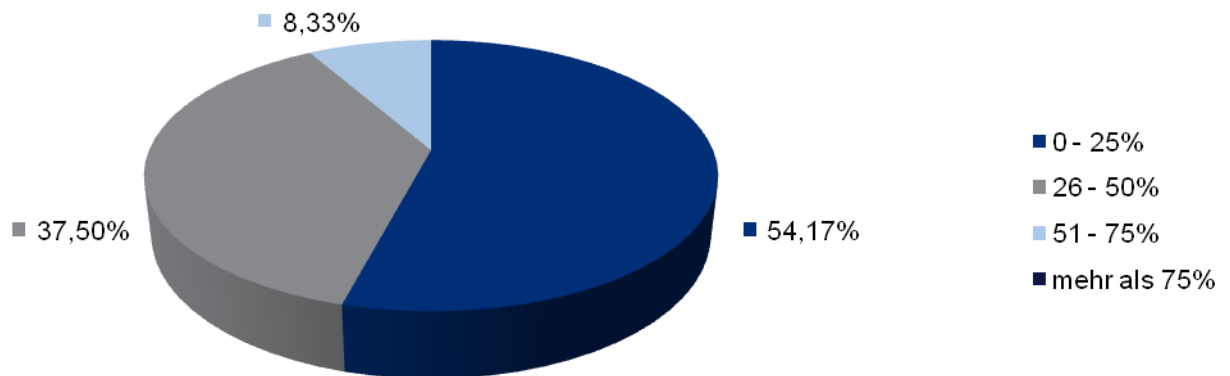
Welche Struktur werden die meisten Anlageprodukte künftig haben?



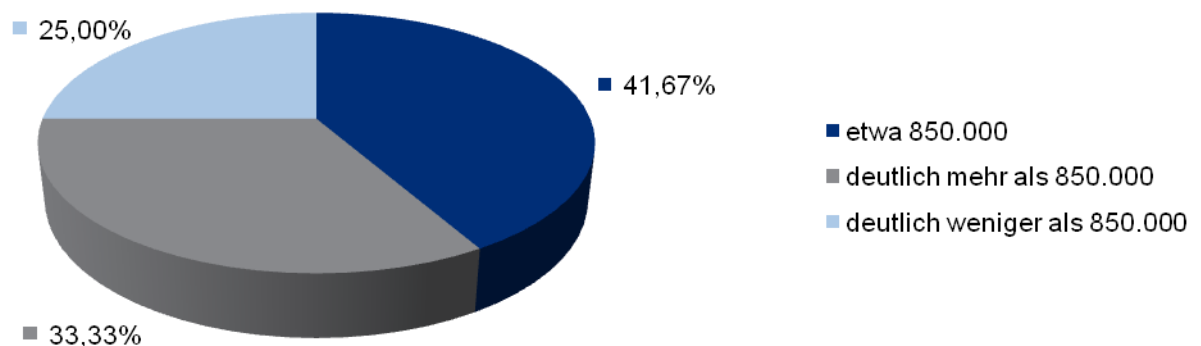
Für welche Basiswerte werden sich die Privatanleger 2012 am häufigsten entscheiden?



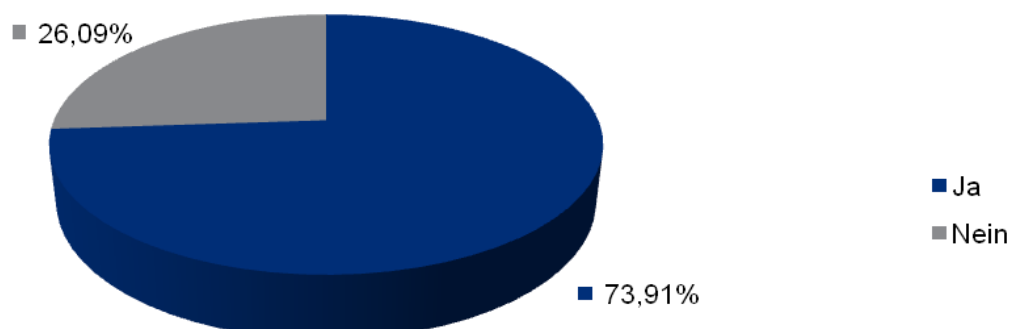
Wie groß wird der Anteil der Selbstentscheider unter den Privatanlegern sein?



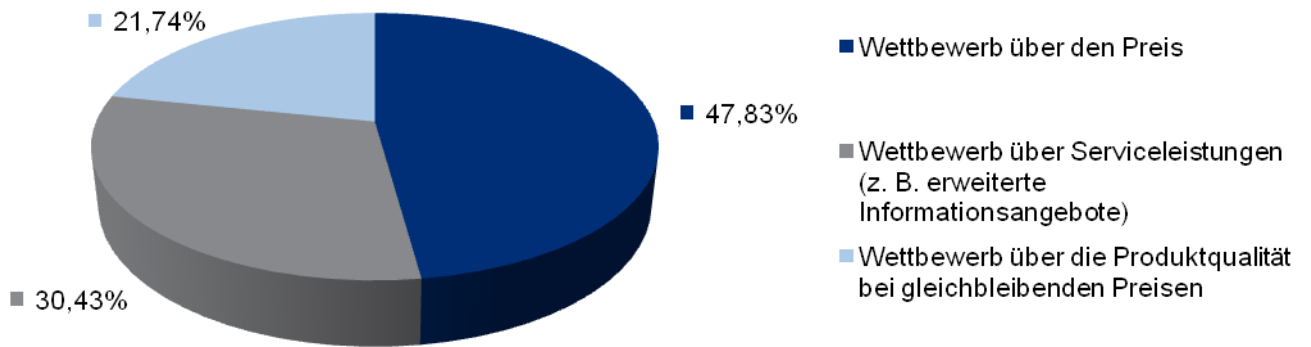
Wie viele Produkte wird es Ihrer Einschätzung nach Ende 2012 geben?



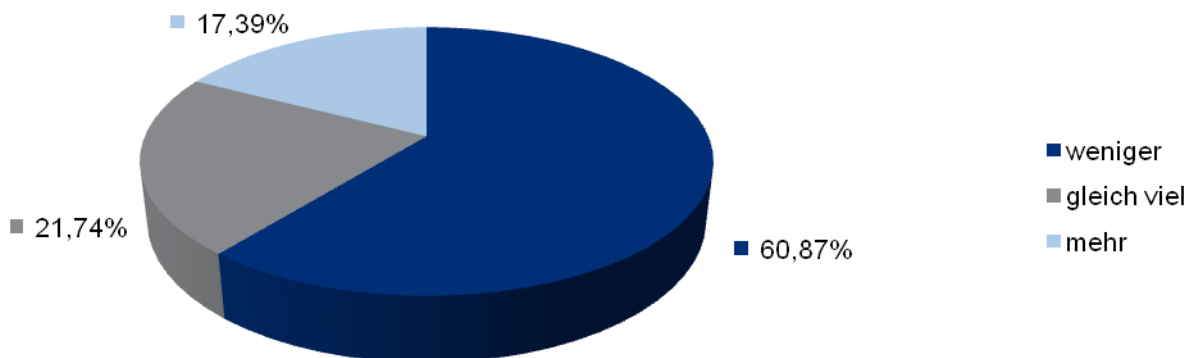
Können Sie folgender Aussage zustimmen? Die Wettbewerbsbedingungen in der Zertifikatebranche haben sich im Jahr 2011 verschärft.



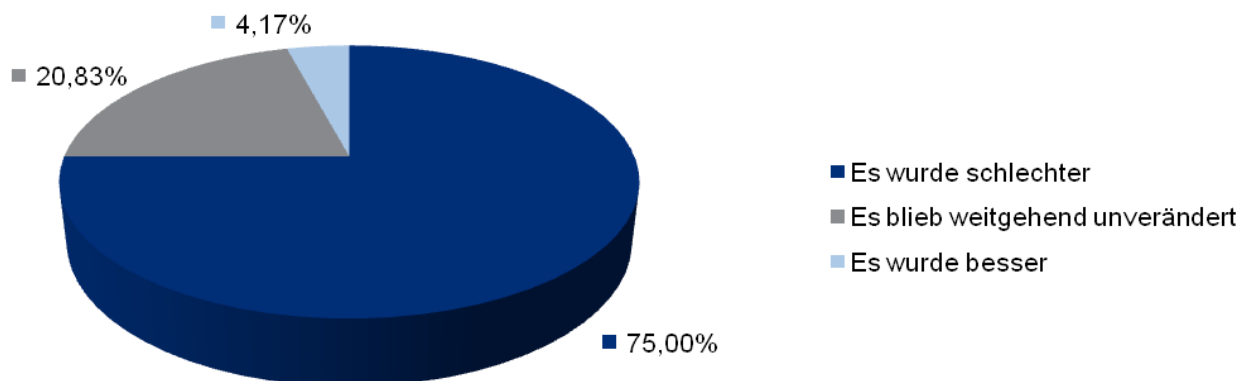
Auf welchem Feld wird sich der Wettbewerb konzentrieren?



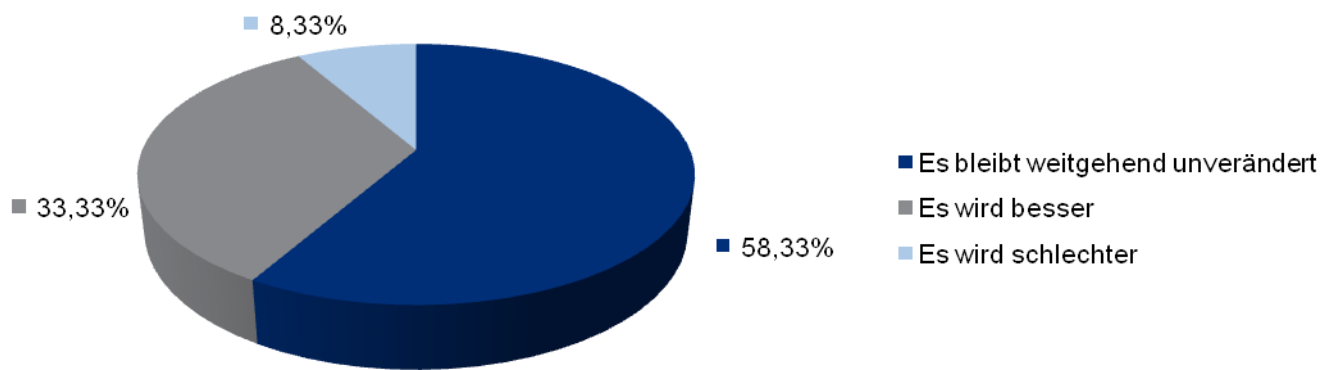
Wie viele Emittenten wird es im nächsten Jahr auf dem deutschen Zertifikatemarkt geben?



Wie hat sich das Zertifikategeschäft in der zweiten Jahreshälfte 2011 entwickelt?



Was erwarten Sie für die erste Jahreshälfte 2012?



Der Deutsche Derivate Verband (DDV) ist die Branchenvertretung der 18 führenden Emittenten derivativer Wertpapiere in Deutschland: Barclays, BNP Paribas, Citigroup, Commerzbank, Deutsche Bank, DZ BANK, Goldman Sachs, HSBC Trinkaus, HypoVereinsbank, J.P. Morgan, LBBW, MACQUARIE, Royal Bank of Scotland, Société Générale, UBS, Vontobel, WestLB und WGZ BANK. Zehn Fördermitglieder, zu denen die Börsen in Stuttgart und Frankfurt, Finanzportale und Dienstleister zählen, unterstützen die Arbeit des Verbands.

Deutscher Derivate Verband (DDV)

Bei Rückfragen:

Dr. Hartmut Knüppel
Geschäftsführender Vorstand
Geschäftsstelle Berlin
Pariser Platz 3
10117 Berlin
Tel.: +49 (30) 4000 475 - 10
knueppel@derivateverband.de

Lars Brandau
Geschäftsführer
Geschäftsstelle Frankfurt a.M.
Feldbergstraße 38
60323 Frankfurt a. M.
Tel.: +49 (69) 244 33 03 - 40
brandau@derivateverband.de